



Informierten bei der Konferenz über die aktuellen Maßnahmen in Deggendorf (v.l.): Karlheinz Löffmann (Ordnungsamt), Stadtwerke-Leiter Christian Kutschker, OB Dr. Christian Moser, Hauptamtsleiter Bernhard Weeber und Andreas Höhn von der Wirtschaftsförderung. Foto: Seidl

# „Auf reduzierter Flamme“

## Stadt schließt wegen Corona-Krise bis Ende der Osterferien sämtliche Einrichtungen

Von Sonja Seidl

**Deggendorf.** In der Donaustadt werden die Maßnahmen gegen eine allzu rapide Verbreitung des Corona-Virus weiterhin verstärkt. Ab Montag, 16. März, bis Ende der Osterferien sind die städtischen Museen, Stadtbibliothek, das Jugendcenter 4You, Eisstadion und Kleiderladen geschlossen. Die Stadtverwaltung hat das intern im Rahmen intensiver Gespräche entschieden. Auch die Turnhallen werden aufgrund des Betretungsverbots von Schulen für den Vereinssport gesperrt, für das Elisabethenheim als Alten- und Pflegeeinrichtung besteht uneingeschränktes Besuchsverbot. Das Erlebnisbad Elypso macht bereits am heutigen Samstag zu, wie OB Dr. Christian Moser gestern bei einer kurzfristig einberufenen Pressekonferenz im Neuen Rathaus mitteilte. Die Kommunalwahlen finden nach wie vor statt.

### Appell an Solidarität

Für den Online-Livestream vor laufender Kamera stehend appellierte Moser vor allem an die Solidarität. Zum Schutz und zur Sicherheit besonders gefährdeter Teile der

Bevölkerung müssen alle gemeinsam die nächsten vier bis fünf Wochen auf „deutlich reduzierter Flamme“ kochen.

Man stehe vor der „größten Bewährungsprobe für unsere Gesellschaft“. In Deggendorf sei zwar alles gut, dennoch müsse man sich an die Situation anpassen. Schutz und Sicherheit der Bevölkerung seien jetzt geboten – entsprechend bat der OB um Verständnis für die Maßnahmen und Einschränkungen im öffentlichen Leben.

### Strom und Co. gesichert

Das Neue Rathaus und die Tourist-Info bleiben nach wie vor geöffnet, allerdings sollen unnötige Behördengänge vermieden werden oder telefonisch/per E-Mail erledigt werden. Auch empfiehlt die Stadt den Vereinen und Organisationen explizit, auf alle Veranstaltungen zu verzichten und die festgelegte Grenze von 100 Teilnehmern zu beachten. „Wir sind vorbereitet auf alles, was noch kommen mag“, betonte Moser, der Bürger könne sich auf die Stadtverwaltung verlassen. Strom-, Wasser- und Erdgasversorgung seien nicht von Einschränkungen betroffen, versicherte Stadt-

werke-Chef Christian Kutschker, der gemeinsam mit Hauptamtsleiter Bernhard Weeber, Andreas Höhn von der Wirtschaftsförderung und Ordnungsamtsleiter Karlheinz Löffmann der Konferenz beiwohnte. Das Kundencenter der Stadtwerke ist ebenfalls nur telefonisch oder per E-Mail erreichbar. Hausanschlüsse werden normal getätigt, Zählerstände nur bedingt abgelesen. Bei Störungen ist der Bereitschaftsdienst erreichbar.

### Derweil Revision im Elypso

Die Elypso-Schließung wird derweil für eine vorgezogene Revision genutzt, sodass im Sommer normaler Badebetrieb sein werde, so Kutschker. Auch das Nachtleben und die Diskotheken werden Einschränkungen erfahren. Hier sei die Gefahr einer Corona-Ansteckung aufgrund räumlicher Enge größer, deswegen werden nächste Woche landkreisweit für die Zeit bis 19. April entsprechende Schutzauflagen herausgegeben, so Löffmann.

Nutzer der Deggendorfer Stadtbibliothek können ihre Medien über die Bücherklappe zurückgeben oder online verlängern, die digitale Onleihe läuft ganz normal weiter. Auch

Stadtbusverkehr und Anruf-Sammeltaxi bleiben wie gewohnt in Betrieb. Solidarität sei jetzt besonders wichtig, betonte der Oberbürgermeister mehrmals.

### „Lassen niemanden alleine!“

„Wir lassen niemanden alleine!“ So wird auch die Deggendorfer Tafel ihren Betrieb aufrechterhalten – wenn es an Ehrenamtlichen mangeln sollte, müssten Hauptamtliche aushelfen. Außerdem organisiert die Stadt derzeit eine Hotline, an die sich die Deggendorfer Bürger mit ihren Sorgen wenden können. Das Landesamt für Gesundheit hält zudem unter der Nummer 09131/68085101 eine Hotline bereit.

Auch für die Sorgen der Deggendorfer Unternehmer, Einzelhändler und Co. habe man angesichts von Schul- und Kitaschließungen sowie sinkender Nachfrage vollstes Verständnis. Für sie bietet die Stadt mit der städtischen Wirtschaftsförderung einen Ansprechpartner. In engem Austausch mit Landrat Christian Bernreiter wolle man die Sorgen der Wirtschaft sammeln und Kontakte mit der Staats- oder Bundesregierung aufsuchen, um Lösungen zu finden.